

SARASTRO (nach einer Pause)

Ihr, in dem Weisheitstempel eingeweihten Diener der großen Götter Osiris und Isis! — Mit reiner Seele erklär' ich euch, daß unsre heutige Versammlung eine der wichtigsten unsrer Zeit ist. — Tamino, ein Königssohn, 20 Jahre seines Alters, wandelt an der nördlichen Pforte unsers Tempels und seufzt mit tugendvollem Herzen nach einem Gegenstande, den wir alle mit Mühe und Fleiß erringen müssen. — Kurz, dieser Jüngling will seinen nächtlichen Schleier von sich reißen und ins Heiligtum des größten Lichtes blicken. — Diesen Tugendhaften zu bewachen, ihm freundschaftlich die Hand zu bieten, sei heute eine unsrer wichtigsten Pflichten.

ERSTER PRIESTER (steht auf)

Er besitzt Tugend?

SARASTRO

Tugend!

ZWEITER PRIESTER

Auch Verschwiegenheit?

SARASTRO

Verschwiegenheit!

DRITTER PRIESTER

Ist wohlthätig?

SARASTRO

Wohlthätig! — Haltet ihr ihn für würdig, so folgt meinem Beispiele. (Sie blasen dreimal in die Hörner.)

Adagio

Flauto I, II

Oboe I, II

Corno di Bassetto I, II
in Fa | F

Fagotto I, II

Corno I, II
in Fa | F

Clarino I, II
in Sib | B

Trombone alto

Trombone tenore

Trombone basso

Gerührt über die Einigkeit eurer Herzen, dankt Sarastro euch im Namen der Menschheit. — Mag immer das Vorurteil seinen Tadel über uns Eingeweihte auslassen! — Weisheit und Vernunft zerstückt es gleich dem Spinnengewebe. — Unsere Säulen erschüttern sie nie. Jedoch, das böse Vorurteil soll schwinden; und es wird schwinden, sobald Tamino selbst die Größe unserer schweren Kunst besitzen wird. — Pamina, das sanfte, tugendhafte Mädchen, haben die Götter dem holden Jünglinge bestimmt; dies ist der Grundstein, warum ich sie der stolzen Mutter entriß. — Das Weib dünkt sich groß zu sein; hofft durch Blendwerk und Aberglauben das Volk zu berücken und unsern festen Tempelbau zu zerstören. Allein, das soll sie nicht; Tamino, der holde Jüngling selbst, soll ihn mit uns befestigen und als Eingeweihter der Tugend Lohn, dem Laster aber Strafe sein. (Der dreimalige Akkord in den Hörnern wird von allen wiederholt.)

SPRECHER (steht auf)

Großer Sarastro, deine weisheitsvollen Reden erkennen und bewundern wir; allein, wird Tamino auch die harten Prüfungen, so seiner warten, bekämpfen? — Verzeih, daß ich so frei bin, dir meinen Zweifel zu eröffnen! Mich bangt es um den Jüngling. Wenn nun im Schmerz dahingesunken sein Geist ihn verließ, und er dem harten Kampfe unterläge? — Er ist Prinz! —

SARASTRO

Noch mehr — — Er ist Mensch!

SPRECHER

Wenn er nun aber in seiner frühen Jugend leblos erlaßte?

SARASTRO

Dann ist er Osiris und Isis gegeben und wird der Götter Freuden früher fühlen als wir. (Der dreimalige Akkord wird wiederholt.) Man führe Tamino mit seinem Reisegefährten in den Vorhof des Tempels ein. (zum SPRECHER, der vor ihm niederkniet) Und du, Freund! den die Götter durch uns zum Verteidiger der Wahrheit bestimmten — vollziehe dein heiliges Amt und lehre durch deine Weisheit beide, was Pflicht der Menschheit sei, lehre sie die Macht der Götter erkennen.

(SPRECHER geht mit einem Priester ab, alle Priester stellen sich mit ihren Palmzweigen zusammen.)